

knorrigen Astwerk endigt. Ein Engel hält daran den Wappenschild der Schütz vom

Eutingen Thal. Das Tabernakel trägt das Zeichen eines in Wehenhausen und Alpirsbach thätigen, talentvollen Bildhauers, s. das nebenstehende Zeichen.

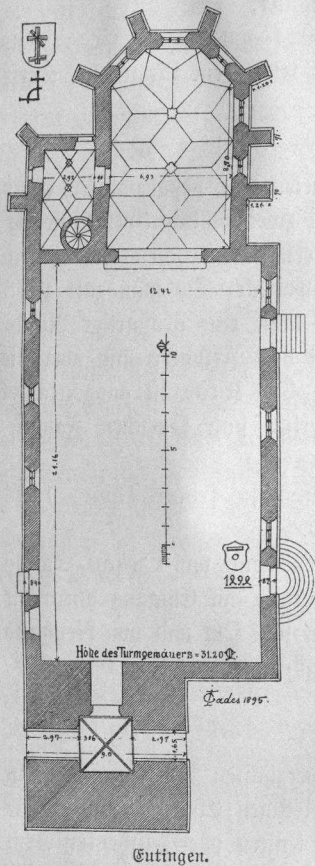
Zwei reiche spätgotische Nischen mit Egelstrücken und den Reliefs des heiligen Stephanus und eines Bischofs. Der westlich stehende, fünfstockige, unten kreuzgewölbte Turm hat außerordentlich dicke Mauern und steht auf der Seite; es war ein alter Wehrturm. Eutingen war früher ummauert und hatte vier Thore. Am 11. März 1685 zerstörte ein Brand den größten Teil des Orts.

Auf einem felsigen Vorsprung des Eutingen Thals liegt wildverwachsen die malerische Ruine der Burg Eutingen Thal. Man sieht in ihre klaffenden Mauern und Thürme hinein, wenn man mit der Eisenbahn von Eutingen gegen Horb herunterfährt. Im Jahr 1818 kaufte der Papierfabrikant Beck das Schloß von dem Grafen Clemens Schenk von Staufenberg um 198 Gulden und ließ dasselbe größtenteils abbrechen zum Aufbau seiner Papierfabrik in Egelsthal. Die Burg enthielt noch den mit Bildern, Sprüchen und Wappen gezierten Rittersaal und jenen Ofen, der jetzt im Rathaus zu Horb steht. S. auch o. S. 140.

Als Herren von Eutingen saß bis zum Ende des 13. Jahrhunderts ein gleichnamiges freies Geschlecht auf der im Thal gelegenen Burg; 1087 schenkt Reginald von Uotingen allda dem Kloster Reichenbach ein kleines Gut. Im Jahr 1295 saß Konrad Böcklin „uf Utinger Tal“, aus dem alten Elsäßer Geschlechte der Böcklin von Böcklinsau, die noch heutzutage im Badischen begütert sind; s. auch Band I. S. 124. Bereits 1488 erscheint dann Michael Schütz von Horb zu Eutingen Thal, das er, wenigstens teilweise, seit 1474 inne hatte, als ein Mitglied des St. Georgenschildes. Die Schütze zu Eutingen Thal blühten noch um 1550.

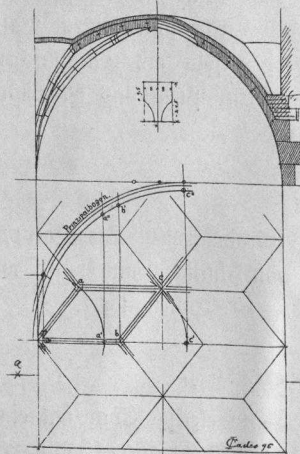
Fellsdorf.

Kath. Kirche zu St. Johann dem Täufer, 1747, Turm 1796, mit kleinem, aber sehr feinem spätgotischem Flügelaltar. Im Schrein die geschnitzten Figuren Madonna, St. Johannes und Bernhard, auf der Predella gemalt die Brustbilder der zwölf Apostel, auf den Flügeln St. Sebastian und Agnes, neben ihnen knien Stifter und Stifterin mit ihren



Eutingen.

hold von Uotingen allda dem



Eutingen.